



Gibt es hier ab Sommer Unterricht? Die Förderschule Geistige Entwicklung in Meinersen ist immer noch Grobbaustelle, dennoch soll der Betrieb pünktlich zum neuen Schuljahr starten.
FOTO: SEBASTIAN PREUB

Trotz Wetter-Verzögerung: Förderschule soll im Sommer öffnen

Am neuen Standort in Meinersen hängen sich die Handwerker rein – Weitere Baustellen unter anderem an der BBS I

Von Dirk Reitmeyer

Meinersen. Obwohl das nasse Wetter ihn zurückgeworfen hat, bleibt der Landkreis Gifhorn bei seinem ambitionierten Ziel: Die neue Förderschule am Standort Gajenberg in Meinersen soll zum neuen Schuljahr den Betrieb aufnehmen. Auch wenn der Bau dann noch nicht fertig sein wird, Verzögerungen gab es auch auf anderen Schul-Baustellen des Landkreises, etwa an der Berufsbildenden Schule I in Gifhorn.

Es herrscht Leben auf der Baustelle am Gajenberg an diesem Mittwochmittag. An der Südseite hier: ein Kran Blöcke mit Dämmmaterial zum Einsatzort. Die Fassaden- und Holzbauer haben alle Hände und Sägen voll zu tun. Auf der anderen Seite trägt ein Handwerker einen Türrahmen nach dem anderen in den östlichen Trakt. In den Bauteil B, jenen Komplex mit Verwaltung, Sozialräumen, Lehrerzimmer und Aula. Dort sind die Handwerker am weitesten gekommen, berichtet Katja Bohne, Prokuristin der Schulsanierungs GmbH des Landkreises, die einen Termin mit zahlreichen Beteiligten hat. Große Baubesprechung. Es gibt wieder einiges zu koordinieren. Zum Beispiel die Geothermiebohrung kommende Woche.

„Wir geben hier richtig Kette“, versichert Bohne. Es ist noch etwas Zeit vor der Besprechung, und so präsentiert sie unter anderem das

Lehrerzimmer „Hierläufigpraktisch schon der Endausbau.“ Der Boden liegt, die Wände sind geschliffen. Und der Maler ist auch schon vor Ort.

Landkreiss bleibt dabei: Start nach den Sommerferien

„Zum jetzigen Zeitpunkt wird weiterhin von einem Start der neuen Förderschule in Meinersen zum Schuljahresbeginn 2024/2025 ausgegangen“, berichtet Landkreissprecherin Anja-Carina Riechert auf AZ-Nachfrage. Aber klar seien doch angesichts der Zwischenpause wegen des nassen Winters: „Jedoch wird die Schule nicht vollständig fertiggestellt sein.“

In den fünf bereits aufgestellten Gebäudeteilen finden laut Riechert Arbeiten der Gewerke Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro, Trockenbau und Doppelbodenbau statt. „In der nächsten Woche werden zwei weitere Gebäudeteile vom Holzbau für die Folgegewerke freigegeben.“ Darüber hinaus findet ihr zufolge gerade die Prozessplanung für den Bereich der Außenanlagen statt.

Reine Baukosten bei 40 Millionen Euro

Die Baukosten befinden sich im Budget. Der Landkreis rechnet mit einem Volumen von 69 Millionen Euro, allerdings über einen Zeitraum von 25 Jahren. Die reinen Baukosten bezifferte der Landkreis

Was wird aus altem Standort?

Wenn die Förderschule Geistige Entwicklung in ihren Neubau in Meinersen umzieht und mit Inbetriebnahme des neuen Kompetenzzentrums am Hauptstandort Alter Postweg die BBS-I-Außenstelle Geschichte ist, werden Räume in der ehemaligen Fritz-Reuter-Realschule an der Konrad-Adenauer-Straße freigegeben sein – aber nicht ungenutzt bleiben. Der Standort wird weiterhin Schule sein, wie Landkreissprecherin Anja-Carina Riechert auf AZ-Nachfrage erläutert. Noch in diesem Jahr sollen Experten eine Machbarkeitsstudie zur Nachnutzung des Gebäudes und des Grundstückes für das Otto-Hahn-Gymnasium erstellen. „Erste Vorbereitungen hierzu haben bereits stattgefunden.“

Ende 2023 mit 40 Millionen Euro. Das zweite Großprojekt in Sachen Schulen des Landkreises ist das neue Kompetenzzentrum für Pflege und Erziehung an der BBS I. Der Startschuss erfolgte im April mit dem Abbruch der alten Werkhalle, die Grundsteinlegung des Neubaus war im August. „Durch die anhaltenden Regenfälle und die dazwischenliegende Frostperiode kam es zu Unterbrechungen auf der Baustelle“, berichtet Riechert. „Die Rohbaufirma hat die Arbeiten trotzdem im möglichen Umfang fortgesetzt.“ Mit einer Übergabe des Gebäudes sei im 1. Quartal 2025 zu rechnen. Voriges Jahr war noch von Herbst 2024 die Rede.

Kosten bleiben bei rund zehn Millionen Euro

Die veranschlagten Kosten für den Neubau in Höhe von rund zehn Millionen Euro allein für diesen Neubau trakt werden nach jetzigem Stand eingehalten. Zusätzlich rund 160.000 Euro steckt der Landkreis noch in die Umsetzung des Brandschutzkonzepts in Bestandsgebäuden mit dem Austausch von Brandschutztüren im A-Trakt aktuell und der Instandsetzung der Brandmeldezentrale im Herbst.

Darüber hinaus laufen an der BBS I die Planungen zur Sanierung des A3-Traktes. Riechert: „Die ersten Ausschreibungen sind in Erstellung. Ausführungsbeginn kann erst sein, wenn der Neubau fertigge-

stellt ist und die Räume dann erst freigeräumt werden können.“

Was an der BBS II in Gifhorn und Hankensbüttel zu tun ist

Zu tun gab und gibt es auch an der anderen Berufsbildenden Schule, der BBS II. Für 400.000 Euro liefern dort im vorigen Jahr Flachdachsanierung im Bauteil E im ersten Bauabschnitt, für 170.000 Euro entstehen noch bis August neue Doppelgaragen, und für 730.000 Euro bekommt die Augenoptikerschule als BBS II-Außenstelle in Hankensbüttel die Außenhülle saniert, Barrierefreiheit, Brandschutzmaßnahmen und eine Badaanmietung in einem ersten Maßnahmenpaket ab Juli. Dazu prüft der Landkreis gerade die ersten Ausschreibungen auf denkmalrechtliche Belange.

Das sind die Pläne für weitere Schulen

An der IGS Wittingen hat der Landkreis die Sanierung der naturwissenschaftlichen Räume für 835.000 Euro noch bis Oktober auf dem Zeitel. Bis Juli bekommt das Humboldt-Gymnasium in Gifhorn für 250.000 Euro seinen Parkplatz an der Sporthalle mit Außen- und Sicherheitsbeleuchtung hergerichtet. Das nächste Großprojekt wirft in Meinersen seinen Schatten seit Planungsbeginn im Herbst voraus: Für rund 3,8 Millionen Euro entsteht am Sibylla-Meran-Gymnasium ein Multifunktionsraum.